*Lernfeld 02:* „Einflussnahme auf Bedingungen von Gesundheit“

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| *Themenschwerpunkt:* **Public Health – Hintergrund und Wirkung des Ansatzes** | | | |
| **Lernergebnisse** | **Lerninhalte** | **Literatur / Links** | **EQR** |
| Die Lernenden definieren Public Health und umschreiben Aufgaben von Public Health auf nationaler und internationaler Ebene | * Public Health Begriffserklärung, historische Entwicklung | Naidoo Jennie/Wills Jane (2010): Lehrbuch der Gesundheitsförderung. BZgA/Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Gamburg: Verlag für Gesundheitsförderung.  Bitzer,Eva/Spörhase, Ulrike (2015): Was macht Menschen gesundheitskompetent? Kompetenzerwerb aus pädagogischer und Public Health-Perpektive. In: Health Literacy/Gesundheitsförderung – Wissenschaftliche Definitionen, empirische Befunde und gesellschaftlicher Nutzen, BZgA, Bd. 20, Köln. | 5-6 |
| Die Lernenden erklären an Hand Public Health-Strategien die Wirkung des Ansatzes zur Minderung der gesundheitl. Chancenungleichheiten der Gesellschaft und leiten daraus für Gesundheitsberufe relevante Maßnahmen zur Verbesserung der Gesundheitskompetenz ab | * Globale WHO Programme * Nationale Gesundheitsziele * Maßnahmen für die persönliche Gesundheit, * für die Orientierung im Gesundheitssystem, * Gesundheit am Arbeitsplatz und weiteren Settings, * Gesundheit und Konsumverhalten | Habermann-Horstmeier, Lotte (2017): Public Health. Kompakte Einführung und Studienvorbereitung für alle Studienfächer im Gesundheitsbereich. Bern: Hogrefe.  Klemperer, David (2015): Sozialmedizin-Public Health-Gesundheitswissenschaften. Bern: Hogrefe.  Bitzer,Eva/Spörhase, Ulrike (2015): Was macht Menschen gesundheitskompetent? Kompetenzerwerb aus pädagogischer und Public Health-Perpektive. In: Health Literacy/Gesundheitsförderung – Wissenschaftliche Definitionen, empirische Befunde und gesellschaftlicher Nutzen, BZgA, Bd. 20, Köln.  Fässler, S.; Oetterli, M. (2015). Wirkungsevaluation von Interventionen: Leitfaden für den Bereich gesundes Körpergewicht. Gesundheitsförderung Schweiz Arbeitspapier 31, Bern und Lausanne. |